

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 18222342320002
Name Maßnahmenfläche Auflichtung von Frauenschuh-Standorten (AF)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 04.05.2016
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 0.6456

Beschreibung der Maßnahmenfläche Auflichten von Frauenschuhstandorten. Durch vorsichtiges Auflichten bzw. dauerhaftes Lichthalten des herrschenden Bestandes und kräftige Reduktion der Strauchschicht (ggf. einschließlich einer stark beschattenden (Laubholz-)Naturverjüngung) sollte eine lichte Halbschattensituation geschaffen und erhalten werden. Das anfallende Reisig darf nicht auf der Fläche verbleiben. Bei der Holzernte ist besondere Vorsicht geboten, um Befahrungs- und Rückeschäden an verbliebenen unterirdischen Pflanzenteilen zu vermeiden. Die Beteiligung von Fichte und Kiefer im Bestand ist auch in der Verjüngung grundsätzlich zum Erhalt einer Moderhumus-Auflage willkommen. Die Populationsentwicklung sollte kontrolliert und dokumentiert werden. Bei Hinweisen auf stärkere Verbissbelastung sollte durch Schutzmaßnahmen und/oder stärkere Bejagung reagiert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Geeignete Standortverhältnisse, v.a. Lichthaushalt.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 18222342310002 1902 Cypripedium calceolus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1902 Cypripedium calceolus

Maßnahmen **Maßnahme** 16.2 Auslichten
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute		flächig
---------------------------	--	---------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 18222342320003
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (KM)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	04.05.2016
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	6.0722		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die genannten Lebensraumtypen sind nicht auf eine bestimmte Form der Bewirtschaftung angewiesen. Sie sind, Konstanz der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb sind zu vermeiden. Maßnahmen im Umfeld der gemeinten Bereiche sollen besonders schonend durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen der Holzernte und Holzurückung im direkten Umfeld der Lebensraumtypen. Ablagerungen jeglicher Art, insbesondere von Holz, oder die Neuanlage von Feinerschließung sind zu vermeiden. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden.

Um die Lebensstätte der Bauchigen Windelschnecke zu erhalten, sollte diese in Zukunft nicht mehr gemäht werden. Das Aufkommen von Schilfröhricht ist hier wünschenswert. Es ist jedoch darauf zu achten, dass keine Gehölze aufkommen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	18222342300004	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18222342300006	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	18222342300002	7220*	Kalktuffquellen
	18222342300003	7220*	Kalktuffquellen
	18222342300007	7220*	Kalktuffquellen
	18222342300005	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)		3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
		3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
		6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
		7220*	Kalktuffquellen
		8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310019	1016	Vertigo moulinsiana
--	----------------	------	---------------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		1016	Vertigo moulinsiana
---	--	------	---------------------

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Durchführungszeitraum Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 18222342320004
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft (NW)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 95 **angelegt am** 04.05.2016
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 287.6716

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bereitstellung und Pflege von Wäldern mit naturnaher, standortgerechter Baumartenzusammensetzung. Altholzanteile, Totholz und Habitatbäume sollen dauerhaft ausreichend zur Verfügung stehen. Auf die Baumartenzusammensetzung wird bei der Bestandsbegründung, bei Pflegeeingriffen und Durchforstungen Einfluss genommen. Dieser orientiert sich an der standörtlichen Eignung der Baumarten und fördert vor allem standortgerechte Baumarten. Für die Bechsteinfledermaus ist die Eiche aufgrund ihrer besonderen Kronenarchitektur als Jagdhabitat von herausragender Bedeutung. Es kommen nach Möglichkeit langfristige Naturverjüngungsverfahren zur Anwendung. Zur Sicherung des Jagdhabitat-Angebots für Fledermäuse sollte der Anteil von standortgerechten Altholz-Beständen (insbesondere Eichen- und Buchenbestände älter als 80 Jahre, optimal sind Bestände älter als 120 Jahre) erhalten bleiben. Da Alteichenbestände im Gebiet nur relativ kleinflächig und zerstreut vorhanden sind, weisen auch ältere Buchen-, Eschen-, Erlen- und Pappel-Bestände eine erhöhte Bedeutung für die Bechsteinfledermaus auf. Insbesondere ab ca. 100 Jahren sind diese Baumarten gut geeignet. Günstig sind Bestände mit einem Kronenschluss > 80 % und einer ausgeprägten Strukturvielfalt in der ersten und zweiten Baumschicht. Das Belassen von Altholzinseln über die Verjüngungsphase hinweg bis in die Jungwuchsphase ist ein möglicher Weg. Der Anteil strukturreicher Waldränder sollte erhalten werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Standortgemäße Baumartenzusammensetzung. Gute Ausprägung von Habitatstrukturen.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

28222342300036	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300037	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300038	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300039	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300040	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300041	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300035	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300034	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300033	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300032	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300031	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300030	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300029	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300028	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300027	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300026	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28222342300025	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18222342300009	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18222342300008	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18222342300010	9130	Waldmeister-Buchenwald
18222342300011	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
 9130 Waldmeister-Buchenwald

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

28222342310018	1323	Myotis bechsteinii
28222342310017	1324	Myotis myotis

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1083	Lucanus cervus
1323	Myotis bechsteinii
1324	Myotis myotis

Maßnahmen

Maßnahme 14.1.2 Verjüngung über lange Zeiträume
Art der Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.5 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.4 Altholzanteile belassen
Art der Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 18222342330002
Name Maßnahmenfläche Stabilisierung und Erhöhung der Eichen- und Kirschenanteile (ek)
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 04.05.2016
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 38.3168

Beschreibung der Maßnahmenfläche Stabilisierung und Erhöhung der Eichen- und Kirschenanteile Durch die Einbringung von Eichen und Kirschen auf geeigneten Standorten (v.a. in wärme-begünstigten Lagen, Waldränder) in Bereichen mit bislang geringen Anteilen dieser Baumarten kann die Habitateignung für den Hirschkäfer langfristig erhöht werden. Konsequente Verbisschutzmaßnahmen bzw. ein regulierter Wildbestand sind unabdingbare Voraussetzungen für diese Maßnahme. Die nachfolgende Waldpflege soll auf die Förderung von Stiel-Eichen sowie Vogelkirschen ausgerichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung von Habitatstrukturen für den Hirschkäfer.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1083 Lucanus cervus

Maßnahmen

Maßnahme	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahme	14.3.1	Einbringen standortheimischer Baumarten (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute		in Teilbereichen
---------------------------	--	------------------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 18222342330004
Name Maßnahmenfläche Förderung von Habitatstrukturen (fh)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	102	angelegt am	04.05.2016
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	54.1579		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Förderung von Habitatstrukturen. Die Förderung der Habitatstrukturen Habitatbäume und Totholz wirkt sich positiv auf die Waldlebensraumtypen und die Habitateignung des Waldes für lebensraumtypische Arten aus. Die Mehrung von Totholzstrukturen mit Bodenkontakt, insbesondere von Eiche, aber auch von Kirsche über die derzeitigen Anteile hinaus, kann die Habitatqualität (Anzahl potentieller Brutstätten) für den Hirschkäfer entscheidend verbessern. Zur Verbesserung der Habitateignung durch mehr Wärme (Besonnung) kann eine schrittweise Freistellung von (potenziellen) Brutstätten und Saffflussbäumen besonders entlang von Innen- und Außensäumen (Wald-randpflege am Süd- und Südwestrandes des Distrikts Unterholz) geeignet sein. Das Belassen von Totholz im Gewässer (in Abstimmung mit der Gewässerverwaltung) fördert eine höhere strukturelle Vielfalt im Gewässer und führt zu einem naturnäheren Gewässerverlauf. Die Umsetzung einer gezielten Anreicherung von Habitatbäumen und Totholz kann in Anlehnung an das von LUBW und FVA erstellte Alt- und Totholzkonzept erfolgen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhöhung der Totholz- und Habitatbaumanteile.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	18222342300008	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18222342300009	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18222342300010	9130	Waldmeister-Buchenwald
	18222342300011	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9130	Waldmeister-Buchenwald
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310018	1323	Myotis bechsteinii
	28222342310017	1324	Myotis myotis
	28222342310014	1337	Castor fiber

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1083	Lucanus cervus
	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis
	1337	Castor fiber

Maßnahmen	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Maßnahme</td> <td>14.10.2 Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall</td> </tr> <tr> <td>Art der Maßnahme</td> <td>Waldpflege</td> </tr> <tr> <td>Turnus</td> <td>im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung</td> </tr> <tr> <td>Dringlichkeit</td> <td>gering</td> </tr> <tr> <td>Erfolgskontrolle im Jahr</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Durchführungszeitraum</td> <td>Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung.</td> </tr> <tr> <td>Ziel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschreibung</td> <td></td> </tr> </table>	Maßnahme	14.10.2 Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall	Art der Maßnahme	Waldpflege	Turnus	im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung	Dringlichkeit	gering	Erfolgskontrolle im Jahr		Durchführungszeitraum	Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung.	Ziel		Beschreibung	
Maßnahme	14.10.2 Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall																
Art der Maßnahme	Waldpflege																
Turnus	im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung																
Dringlichkeit	gering																
Erfolgskontrolle im Jahr																	
Durchführungszeitraum	Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung.																
Ziel																	
Beschreibung																	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342320003
Name Maßnahmenfläche Zweischürige Mahd auf Wiesen (ZM)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	7	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	2.9525		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Für die Erhaltung der Mageren Flachland-Mähwiesen, die sich aktuell in einem mindestens guten (B) Erhaltungszustand befinden (Wiesen bei Wippertsweiler, eine kleine Erfassungseinheit beim Weißenbachhof, im Gewann Riedwiesen und im NSG „Altweierwiesen“), gelten folgende Empfehlungen:

Schnittnutzung:
 In der Regel sollte eine zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts stattfinden. Der erste Schnitt kann in der Regel frühestens zur Blüte des Glatthafters erfolgen. Hinweise zur Düngung siehe Einzelbeschreibungen der Maßnahmen.

Alternative Nutzung durch Weideverfahren:
 Eine Nutzung als Weide ist prinzipiell möglich, wenn durch Beachtung eines angepassten Weidemanagements keine Verschlechterung (Artenverarmung) erfolgt. Die Weideverfahren sollten so erfolgen, dass die Bedingungen einer Mahd nachgeahmt werden, d. h. der Vegetationsaufwuchs wird schnell und möglichst gleichmäßig (unselektiv) von der Fläche genommen.

Zu beachten sind kurze Beweidungszeiten (abhängig von der Koppelgröße, maximal zwei Wochen pro Teilkoppel), Weideruhe von sechs bis acht Wochen zwischen den Nutzungen sowie möglichst jährliche Weidepflege und Nachmahd der Weidereste. Auch ein Wechsel von Mahd und Weide ist unter Einhaltung der kurzen Weidezeiten und der Ruhezeiten möglich (Mähweidenutzung).

Bei Weideverfahren ist der Nährstoffentzug der Fläche meist geringer, daher ist eine Düngung nicht zu empfehlen.

Die mit C bewertete Fläche bei Wippertsweiler wird bereits seit einiger Zeit gemulcht. Die Etablierung einer Mahd mit Abräumen wäre sinnvoll, muss jedoch mit dem Bewirtschafter geklärt werden, da die Pflege hier standörtlich bedingt auf Grund der Staunässe schwierig ist.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28222342300007	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28222342300011	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28222342300010	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28222342300009	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28222342300008	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28222342300005	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28222342300004	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28222342300003	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
28222342300006	6510	Magere Flachland-Mähwiesen	

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310018	1323	Myotis bechsteinii
	28222342310017	1324	Myotis myotis

1323 Myotis bechsteinii

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

1324 Myotis myotis

Maßnahmen

Maßnahme 6.1 Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus zweimal jährlich

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342320004
Name Maßnahmenfläche Einschürige Mahd im NSG "Altweiherwiesen" (EM)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	26.8305		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Das bestehende zumeist einschürige Mahdregime im NSG „Altweiherwiesen“ sollte weiterhin durchgeführt werden.

Die eutrophen Flächen sollten zweischürig gepflegt werden. Teilweise wurden während der Gebietsbegehungen Mahdgut- und Gehölzablagerungen auf Flächen (randlich von 2-021-B), welche als Lebensraumtyp oder als sensibel eingestuft wurden, festgestellt (Vorkommen des Storchschnabel-Bläulings *Aricia eumedon*). Dies sollte in Zukunft vermieden werden.
 Auf der Fläche südlich des Weges (2-021-B) sollte anstatt einer einschürigen Herbstmahd eine zweischürige Mahd eingeführt werden. Diese Fläche wird stark vom Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*) dominiert. Sollte nach einigen Jahren ein deutlicher Rückgang dieser Art durch diese Maßnahme zu verzeichnen sein, ist eine Ausweitung der zweischürigen Mahd auf ähnliche Erfassungseinheiten (bzw. Entwicklungsflächen) anzustreben. Weitere Änderungsempfehlung der aktuellen Bewirtschaftung für die Erhaltung des Sumpfglanzkrauts, der Vierzähningen und der Schmalen Windelschnecke siehe Kapitel 6.2.16.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28222342300014	6410	Pfeifengraswiesen
	28222342300015	6410	Pfeifengraswiesen
	28222342300016	6410	Pfeifengraswiesen
	28222342300019	6410	Pfeifengraswiesen
	28222342300020	6410	Pfeifengraswiesen
	28222342300021	6410	Pfeifengraswiesen
	28222342300022	6410	Pfeifengraswiesen
	28222342300024	6410	Pfeifengraswiesen
	28222342300023	6410	Pfeifengraswiesen
	28222342300018	7230	Kalkreiche Niedermoore
28222342300017	7230	Kalkreiche Niedermoore	

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6410	Pfeifengraswiesen
	7230	Kalkreiche Niedermoore

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310020	1013	Vertigo geyeri
	28222342310024	1014	Vertigo angustior
	28222342310022	1014	Vertigo angustior
	28222342310021	1014	Vertigo angustior
	28222342310018	1323	Myotis bechsteinii
	28222342310017	1324	Myotis myotis

	1013	Vertigo geyeri
	1014	Vertigo angustior

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	1323 Myotis bechsteinii
	1324 Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	6.1	Beibehaltung extensiver Grünlandnutzung
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342320006
Name Maßnahmenfläche Erhaltung bzw. Etablierung eines Gewässerrandstreifens (EG)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	0		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die meisten durch Biber verursachten Konflikte finden in einem Abstand von 10 Metern zum Gewässerrand statt (LFU 2005). Daher ist die Einhaltung des im Wasserhaushaltsgesetz vorgeschriebenen 10 Meter-Gewässerrandstreifens die wirksamste Methode, diese einzudämmen. Im Gebiet ist dies in den meisten Fällen durch einen Auwaldstreifen des Lebensraumtyps *91E0 gegeben. Vor allem in den Bereichen um bereits vorgefundene Biberspuren, die auf eine dauerhafte Etablierung hinweisen, müssen diese dringend eingehalten werden. Es wird empfohlen, Kontakt mit den Eigentümern/Bewirtschaftern der angrenzenden Flurstücke aufzunehmen und im Einzelfall Maßnahmen zu besprechen. Sinnvoll wäre in diesen Bereichen jedenfalls eine über die Grenzen des FFH-Gebietes hinausragende Ausweitung des nur extensiv genutzten Gewässerrandstreifens.

Nährstoff- und Feinsedimenteinträge aus der Land- und Forstwirtschaft in die Flüsse und Bäche sind für die Fließgewässerarten sehr problematisch. Sowohl Feinsedimentmengen als auch Nährstoffeinträge sind vor allem im Fiselbach und im Taldorfer Bach erkennbar. Um die Wasserqualität im gesamten Einzugsystem zu verbessern, ist vor allem eine Reduzierung von diffusen Nährstoffeinträgen aus den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen notwendig. Um diese meist ungewollten Einträge in die Gewässer zu vermeiden oder wenigstens auf ein Minimum zu reduzieren, ist der oben beschriebene Gewässerrandstreifen ebenfalls notwendig (siehe „Gewässerrandstreifen in Baden-Württemberg“ von der WBW (Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH)).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28222342300037	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300036	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300035	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300034	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300033	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300032	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300031	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300030	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300029	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300028	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300027	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300026	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300025	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18222342300009	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18222342300008	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300041	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300040	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300039	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28222342300038	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310013	1032	Unio crassus
	28222342310008	1093*	Austropotamobius torrentium
	28222342310007	1093*	Austropotamobius torrentium
	28222342310009	1131	Leuciscus souffia
	28222342310006	1163	Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	1032	Unio crassus
	1093*	Austropotamobius torrentium
	1131	Leuciscus souffia
	1163	Cottus gobio
	1337	Castor fiber

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet	8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche	28222342320008
Name Maßnahmenfläche	Konzept zum Schutz der einheimischen Flusskrebse vor den Signalkrebsen im Gebiet (SF)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.		angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)			

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Eine Eindämmung des Signalkrebses hinsichtlich dessen Ausbreitung in den Lebensraum des Steinkrebses, stellt momentan die größte Herausforderung im Gebiet dar. Die rasche Entwicklung eines Maßnahmenkonzepts, das alle Beteiligten (Naturschutz, Fischerei, Wasserwirtschaft) einbindet und die vorhandenen Möglichkeiten zeitnah auslotet und effektiv ausschöpft, hat dabei höchste Priorität. Das Regierungspräsidium hat Anfang 2017 ein Gutachten vergeben, um die Flusskrebse an der Rotach von Hefigkofen bis zur Buchenmühle und in deren Seitengewässern erfassen und bewerten zu lassen. Bis Ende 2017 soll ein umsetzbares Maßnahmenkonzept zur nachhaltigen Sicherung der Steinkrebse vorliegen.

So ist der Umbau des Wehrs an der Schönemühle und/oder des Urner Wehrs zur Krebs-sperre und/oder der Einbau einer Krebsperre im Mündungsbereich des Riedbachs zu diskutieren - siehe auch folgende Entwicklungsmaßnahmen: Kapitel 6.3.3 (fh), 6.3.8 (fs), 6.3.9 (au). Auch für die Dezimierung und das Monitoring der Signalkrebsbestände (z.B. durch Bereusung) sollte so schnell wie möglich ein Plan entwickelt werden. Im Vorfeld sind allerdings auch Untersuchungen zur Situation des Steinkrebses (und Signalkrebses) im gesamten Rotachsystem vorzunehmen, denn das FFH-Gebiet deckt die Populationen nur unzureichend ab.

Der Steinkrebsbestand im Riedbach ist stark gefährdet, da bereits in kurzer Zeit Signalkrebse einwandern könnten. Der Bau einer Krebsperre im Mündungsbereich sollte daher bereits jetzt diskutiert und bei einem Konzept zum „Schutz der einheimischen Flusskrebse vor dem Signalkrebs“ berücksichtigt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310008	1093*	Austropotamobius torrentium
	28222342310007	1093*	Austropotamobius torrentium

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1093*	Austropotamobius torrentium
---	-------	-----------------------------

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet	8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche	28222342320009
Name Maßnahmenfläche	Rücksichtnahme auf Groppe, Steinkrebs und Flussmuschel bei der Gewässerunterhaltung sowie bei baulichen und mechanischen Eingriffen (RG)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	0.9407		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Mechanische Eingriffe in Gewässer stellen häufig eine Gefährdung für die heimische Fließgewässerfauna dar. Um Schäden für Steinkrebs, Groppe und die Kleine Flussmuschel im Taldorfer Bach, beispielsweise bei Gewässerunterhaltungsmaßnahmen, zu minimieren, müssen solche Arbeiten von Fachpersonal begleitet werden. Die geeignetsten Monate für Gewässerunterhaltungsmaßnahmen sind die Sommermonate. Auch bei einfachen Bauarbeiten an Gewässern (z.B. bei der Restauration von Feldwegbrücken) können die Tiere, die auch bei Lärm nicht aus Baustellenbereichen flüchten, geschädigt werden. Eine schonende Methode zur Bergung und Umsiedlung der Groppe bietet die Elektrofischerei. Steinkrebse hingegen müssen per Hand geborgen werden. Besonders wichtig bei Bauarbeiten im Bereich der Lebensstätte des Steinkrebsses ist es, auf krebstofffreie Arbeitsutensilien und Baumaschinen zu achten.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310013	1032	Unio crassus
	28222342310007	1093*	Austropotamobius torrentium
	28222342310008	1093*	Austropotamobius torrentium
	28222342310006	1163	Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1032	Unio crassus
	1093*	Austropotamobius torrentium
	1163	Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme	22.5	Verringerung der Gewässerunterhaltung
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
Beschreibung			

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet	8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche	28222342320010
Name Maßnahmenfläche	Belassen bzw. Schaffung zusätzlicher Kleingewässer für die Gelbbauchunke (KG)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	49.0738		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Lebensstätte Sattelbach:
Die bestehenden Kleingewässer in Form von wasserführenden Fahrspuren im Wald bei Sattelbach sollten dringend erhalten bleiben bzw. vermehrt werden. In vielen Fällen reicht es aus, bei Fäll- und Rückearbeiten entstehende Fahrspuren zu belassen bzw. deren Entstehung bewusst zu fördern. Eine weitere geeignete Maßnahme wäre das Freistellen von wasserführenden, bultigen Seggen-Rieden sowie das Anlegen von gut besonnten Kleingewässern auf Lichtungen und Schlagflächen. Nach Abstimmung mit den zuständigen Forstämtern können diese im Rahmen von standardmäßig durchgeführten Forstarbeiten auf Schlagflächen in den ausgewiesenen Lebensstätten angelegt werden.

Urnauer Kiesgrube:
Der Zustand der Gelbbauchunken-Population in der Kiesgrube Urnau wird als kritisch betrachtet. Eine Fortpflanzung konnte dort in den letzten Jahren nicht nachgewiesen werden. Um diese zu fördern, sollten gut besonnte, temporäre Kleingewässer geschaffen werden. Dies empfiehlt sich zunächst vor allem in den bereits offenen Bereichen. Sollten im Rahmen von Entwicklungsmaßnahmen weitere Offenlandbereiche geschaffen werden (siehe Kapitel 6.3.1), empfiehlt es sich, auf diesen randlich ebenfalls temporäre Gewässer anzulegen. Gewässer, die als Laichhabitat für die Gelbbauchunke in Frage kommen, müssen flach sein und sich in sonnenexponierter Lage befinden. Eine Größe von einem bis wenigen Quadratmetern ist dabei ausreichend. Die angelegten Gewässer sollten etwa alle ein bis zwei Jahre von beschattender Vegetation freigestellt werden. Zusätzlich sollte die Rinne in den Bereichen, wo Fundpunkte der Gelbbauchunke vorliegen, großzügig von beschattendem Gehölz befreit werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310011	1193	Bombina variegata
	28222342310010	1193	Bombina variegata

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1193	Bombina variegata
---	------	-------------------

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahme 16.2 Auslichten

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 24.2 Anlage eines Tümpels

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342320011
Name Maßnahmenfläche Zurückdrängung von Gehölzsukzession und Schilfaufkommen (ZG)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	0.8024		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Das stark verschifftes Stillgewässer im Zentrum des NSGs „Altweiherwiesen“, welches aktuell noch als Laichgewässer für den Kammmolch dient, wird durch umstehende Gehölze stark beeinträchtigt und sollte daher freigestellt werden. Prioritär sollten die das Gewässer umgebenden Hybrid-Pappeln (*Populus x canadensis*) entfernt werden. Zusätzlich wird empfohlen, das Gewässer durch schonendes Ausbaggern zumindest teilweise vom Schilfaufwuchs zu befreien. Eine regelmäßige Überprüfung und gegebenenfalls Wiederholung der hier beschriebenen Maßnahmen ist ratsam. Diese Maßnahme dient auch der Entwicklung eines weiteren Natürlichen eutrophen Sees. Sie ist außerdem sinnvoll, um die potentielle Habitataignung für die im FFH-Gebiet nicht nachgewiesene, wärmeliebende Zierliche Tellerschnecke (*Anisus vorticulus*) [1056] (vergl. Kapitel 3.3.5) zu verbessern.

Das zweite Gewässer, in welchem Kammmolche vorgefunden wurden, ist aktuell in einem sehr guten Zustand. Auch hier sollte jedoch regelmäßig überprüft werden, ob beschattende Gehölze aufkommen. Zum Schutz brütender Vogelarten sind die Maßnahmen gemäß Naturschutzgesetz im Winterhalbjahr (1. Oktober bis 28. Februar) durchzuführen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28222342310012 1166 Triturus cristatus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1166 Triturus cristatus

Maßnahmen	Maßnahme	19.0	Zurückdrängen von Gehölzsukzession
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahmenattribute

Maßnahme 22.1.4 Ausbaggerung

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342320012
Name Maßnahmenfläche Erhaltung von Gehölzen im Offenland als Jagdhabitat und Leitstrukturen (GO)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	15	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	146.7251		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Gehölzstrukturen im Offenland sind für die Bechsteinfledermaus und das Große Mausohr grundsätzlich geeignete Leitstrukturen und (zumindest saisonal) auch Jagdhabitats. Daher sollten vorhandene Obstbaumbestände, Hecken und Feldgehölze erhalten werden. Dem Belassen von Altholz ist hierbei hohe Priorität einzuräumen. Umgestürzte bzw. entfernte Bäume und Gehölze sollten ersetzt, stehendes und/oder liegendes Totholz liegen gelassen oder in Randbereiche gezogen werden. Das Zurückdrängen oder Beseitigen von Gehölzen sollte vermieden werden, sofern kein Zielkonflikt mit anderen FFH-Arten oder Lebensraumtypen besteht.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310018	1323	Myotis bechsteinii
	28222342310017	1324	Myotis myotis

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		1323	Myotis bechsteinii
		1324	Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	10.0	Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342320013
Name Maßnahmenfläche Verzicht auf den Einsatz von Insektiziden (VI)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Der Einsatz von Insektiziden beeinflusst das Nahrungsangebot gerade für Fledermäuse maßgeblich. Neben der direkten Schädigung der Gesundheit der Tiere durch den Fraß von Insektizid-belasteten Insekten ist auch von Auswirkungen auf die Nahrungsverfügbarkeit der Tiere auszugehen. Eine damit verbundene schlechte Kondition mindert die Überlebenswahrscheinlichkeit der Tiere gerade im Winter. Insektizide sollten daher nur eingesetzt werden, wenn zwingende Gründe vorliegen und dann nur punktuell. Der Einsatz sollte detailliert dokumentiert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310018	1323	Myotis bechsteinii
	28222342310017	1324	Myotis myotis

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342320014
Name Maßnahmenfläche Nachhaltiges Bibermanagement (NB)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Vom Biber geschaffene Strukturen (Dämme, Burgen etc.) leisten wesentliche Beiträge zur Dynamik und fördern entsprechende Lebensraumtypen und Arten. Biberstrukturen sind in den als Biber-Lebensstätte gekennzeichneten Bereichen zu erhalten.
 Bei Konflikten durch Aufstau mit Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und Lebensstätten anderer FFH-Arten (zu erwarten im NSG „Altweiherwiesen“, siehe Kapitel 4.2) sowie infolge wirtschaftlicher Schäden wie Fraßschäden, Untergrabungen etc. ist eine Absprache mit den ortskundigen ehrenamtlichen Biberberatern erforderlich (Kontakte über den Biberbeauftragten des RP Tübingen). Es wird nötig sein, die Konflikte einzelfallbezogen anzugehen.
 Es wird zudem empfohlen, Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung anzubieten.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28222342310014 1337 Castor fiber

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1337 Castor fiber

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342320015
Name Maßnahmenfläche Maßnahmen außerhalb des Gebiets
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** **angelegt am** 07.11.2017
Bearbeiter/in Rebecca Fies **Fläche (ha)**

Beschreibung der Maßnahmenfläche Der Hauptbestand der Population der Kleinen Flussmuschel im Taldorfer Bach befindet sich außerhalb des FFH-Gebiets und umfasst dort inzwischen nur noch < 100 Individuen und ist somit unmittelbar vom Aussterben bedroht (GROM 2014). Als Hauptgefährdungsursache wird die geringe Wasserführung, bedingt durch Wasserentnahme, diskutiert (GROM 2014). Zur Ausarbeitung eines tragfähigen Schutzkonzeptes wird zunächst eine detaillierte Bestandsaufnahme, die auch eine Analyse des Habitats und der Gefährdungsursachen beinhaltet, empfohlen. Ein konkretes Maßnahmenpaket sollte den einst besiedelten Unterlauf des Talbachs innerhalb des FFH-Gebiets mitberücksichtigen.

Bechsteinfledermäuse jagen zumindest saisonal auch außerhalb des Waldes in Obstwiesen und Feldgehölzen; denkbar ist auch, dass sich im unmittelbaren Umfeld des FFH-Gebiets ein Wochenstuben-Quartierzentrum der Art befindet und diese Tiere im Schutzgebiet jagen. Auch das Große Mausohr jagt regelmäßig außerhalb des Waldes und ist vor dem Hintergrund des relativ großen Aktionsraums mit Sicherheit auch außerhalb des Schutzgebiets anzutreffen. Aus diesem Grund sollten geeignete Quartiergebiete, Jagdhabitats und die Gehölzstrukturen, die als Leitstrukturen dienen, auch außerhalb der Schutzgebietsgrenzen erhalten werden. Die nächstgelegenen Quartiere des Großen Mausohrs u.a. in Efrizweiler sind nicht Bestandteil eines FFH-Gebiets, gemäß des strengen Artenschutzes (§ 44 BNatSchG) jedoch zu erhalten. Es wird empfohlen, ein dauerhaftes Monitoring der Kolonie durchzuführen, um negative Entwicklungen der Populationsgrößen oder der Quartierqualität möglichst frühzeitig zu erkennen. Auch die in der Nähe des FFH-Gebiets bekannten Fledermaus-Winterquartiere bei Wilhelmsdorf-Zußdorf und in Deggenhausen sind zu erhalten und sollten nachhaltig vor Störungen bewahrt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1032	Unio crassus
1323	Myotis bechsteinii
1324	Myotis myotis

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahmen**Maßnahme****Art der Maßnahme****Turnus****Dringlichkeit****Erfolgskontrolle im Jahr****Durchführungszeitraum****Ziel****Beschreibung**

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330002
Name Maßnahmenfläche Schaffung von Mageren Flachland-Mähwiesen und Kalk- Magerrasen auf geeigneten Standorten (sw)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	12.3673		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Maßnahme bezieht sich auf Grünlandbestände, die noch nie als Magere Flachland-Mähwiesen oder Kalk-Magerrasen kartiert wurden, sich aber potenziell zu diesen Lebensraumtypen entwickeln lassen (Entwicklungsflächen). Im Gebiet ist dafür eine Etablierung bzw. Extensivierung der Mähwiesennutzung erforderlich .

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6210 Kalk-Magerrasen
	6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code)	1323 Myotis bechsteinii
	1324 Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	39.0	Extensivierung der Grünlandnutzung
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		
Turnus		
Dringlichkeit	hoch	
Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet	8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche	28222342330003
Name Maßnahmenfläche	Schaffung von Pfeifengraswiesen und Lebensstätten der Vierzähningen und der Schmalen Windelschnecke im NSG „Altweiherwiesen“ (sp)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	9	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	13.9057		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Im NSG „Altweiherwiesen“ befinden sich Flächen, die aktuell brachliegen und deren Vegetation sich überwiegend aus dicht- und hochwüchsigen Beständen von Schilf und Hochstaudenarten zusammensetzt. Mit geeigneten Maßnahmen können in diesen Bereichen Pfeifengraswiesen und Lebensstätten der Vierzähningen Windelschnecke und der Schmalen Windelschnecke geschaffen werden. Erstere benötigt Pfeifenwiesen mit Anklängen an Kalkreiche Niedermoo-re.

Hierfür wird, wie auch zur Erhaltung der angrenzenden Bestände des Lebensraumtyps, eine einschürige Mahd ab Ende September mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Idealerweise sollte die Mahd bei trockener Witterung und mit möglichst leichten Maschinen erfolgen, um das Entstehen von tiefen Fahrspuren und somit Veränderungen der typischen Standortbedingun-gen zu vermeiden.

Da die Flächen teilweise noch sehr wüchsig sind, sollte vorübergehend zusätzlich im Frühsommer einer Schröpfungsmahd unterzogen werden (schätzungsweise für etwa 5 Jahre).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6410 Pfeifengraswiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

28222342310020	1013	Vertigo geyeri
28222342310024	1014	Vertigo angustior
28222342310021	1014	Vertigo angustior
28222342310022	1014	Vertigo angustior

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1013	Vertigo geyeri
1014	Vertigo angustior

Maßnahmen

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		
Turnus		
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330004
Name Maßnahmenfläche Strukturelle Aufwertung der Fließgewässer (sf)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 3 **angelegt am** 20.03.2017
Bearbeiter/in Rebecca Fies **Fläche (ha)** 1.302

Beschreibung der Maßnahmenfläche Sehr konkrete Vorschläge für Strukturverbesserungen im Unterlauf der Rotach werden in einer Stellungnahme des ASV Friedrichshafen an die Stadt Friedrichshafen im Rahmen der geplanten Maßnahmen zum Hochwasserschutz aus dem Jahr 2014 gemacht. Dabei wird das Einbringen von Störsteinen und Totholz zur Laufentwicklung, die Verringerung der Kolmation durch Umsetzen der Gewässersohle an ausgewählten Punkten (dies dient vor allem dem Strömer) und eine Bepflanzung der Uferzone an ausgewählten Abschnitten (dies dient vor allem der Gropppe) angesprochen. Inwiefern diese, allesamt sehr sinnvollen Maßnahmen, bereits in Umsetzung sind und ob diese noch ausgeweitet oder verbessert werden können, muss im Einzelfall geklärt werden.

Der begradigte Unterlauf des Riedbachs (entlang der L 204) besitzt den Charakter eines Stra-ßengrabens. Die für Steinkrebse und Groppen wichtigen, natürlichen Strukturelemente fehlen weitgehend. Schutz (Verstecke, Unterstände) finden die beiden Arten momentan hauptsächlich unter der bereits unterspülten Straßenbefestigung. Es ist wahrscheinlich nur eine Frage der Zeit, bis auch dieses Element bei einer Sanierung verschwindet. Eine strukturelle Aufwertung des Fließgewässers bei gleichzeitigem Schutz vor möglichen negativen Einflüssen des Straßenverkehrs, beispielsweise durch Gehölzanzpflanzungen, ist hier wünschenswert. Der Unterlauf des Taldorfer Bachs ist begradigt und auf längerer Strecke, vermutlich durch maschinelle Eingriffe bei der Gewässerunterhaltung, eingetieft. Eine strukturelle Aufwertung ist beispielsweise durch den Einbau von Buhnen denkbar. Neben einer Entwicklung der Groppen- und Strömer-Bestände könnte durch diese Maßnahme auch der in diesem Bereich ehemals vorhandene und inzwischen verlorengegangene Bestand der Kleinen Flussmuschel (*Unio crassus*) möglicherweise wieder Fuß fassen. Zusätzlich ist es empfehlenswert alle Rampen im Gebiet auf Durchlässigkeit für Strömer und Gropppe zu untersuchen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)			
28222342310013	1032	Unio crassus	
28222342310008	1093*	Austropotamobius torrentium	
28222342310007	1093*	Austropotamobius torrentium	
28222342310009	1131	Leuciscus souffia	
28222342310006	1163	Cottus gobio	

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		
	1032	Unio crassus
	1093*	Austropotamobius torrentium
	1131	Leuciscus souffia
	1163	Cottus gobio

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahmen

Maßnahme 24.4 Ökologische Verbesserung der Gewässerstruktur

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330005
Name Maßnahmenfläche Entwicklung eines ausreichenden Fischschutzes (fs)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	0.2928		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Wehre im Gebiet: Im Hochwasserfall besteht momentan Verletzungsgefahr durch Schürf- und Schnittwunden oft mit nachfolgender Infektion für die beiden Fischarten Strömer und Groppe beim Rundelwehr, bei den Wehren an der Meisterhofener Mühle, dem Reinachwehr und dem Wehr an der Zie-gelmühle. Beim Reinachwehr ist insbesondere auf einen gefahrlosen Fischabstieg, eine wirk-same Fisch-Sperre und ausreichende Mindestwassermenge hinzuwirken.

Retentionsbecken bei Ailingen und Guntenbachmündung
 Das neu angelegte Retentionsbecken (Überschwemmungsfläche) an der Rotach, oberhalb der Guntenbachmündung sollte hinsichtlich eines ausreichenden Schutzes für Fische überprüft werden. Wichtig ist dabei, dass im Hochwasserfall keine Fische (inklusive der FFH-Arten Groppen und Strömer) zu Schaden kommen.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass das Becken eine wasserrechtlich genehmigte Anlage ist. Eine Änderung dieser ist zwingend mit der Unteren Wasserbehörde abzustimmen und ge-nehmigen zu lassen.

Die Guntenbachmündung sollte v.a. hinsichtlich der weiteren Durchgängigkeit (Verdohlung und Verrohrung) optimiert werden. Durch eine verbesserte Anbindung des Guntenbaches profitieren auch die Wirtsfische der Kleinen Flussmuschel (Hinweise zur außerhalb des FFH-Gebietes lebenden Guntenbachpopulation im Bestandskapitel zur Kleinen Flussmuschel 3.3.4).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310009	1131	Leuciscus souffia
	28222342310006	1163	Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		1131	Leuciscus souffia
		1163	Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330006
Name Maßnahmenfläche Umbau des Urnauer Wehrs (uw)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	0.1007		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Das Urnauer Wehr in der Rotach stellt für die beiden Fischarten Groppe und Strömer ein Wanderhindernis dar. Weder Auf- noch Abstieg sind hier ungehindert möglich. Daher sollte das Wehr umgebaut werden. Die Maßnahme ist aber bei dem Konzept zum „Schutz der einheimischen Flusskrebse vor dem Signalkrebs“ (siehe Maßnahme Kapitel 6.2.8) zu berücksichtigen. Eventuell können Maßnahmen zur Strukturverbesserung und/oder der Durchgängigkeit der Rotach insbesondere mit dem Ziel der naturschutzfachlichen Aufwertung des Gewässerlebensraums ggf. Eingriffe in Bestände verschiedener FFH-Lebensraumtypen sowie in Lebensstätten von FFH-Arten zur Folge haben. Auch wenn Strukturverbesserungsmaßnahmen mittelfristig zur Aufwertung bzw. Ausweitung der Bestände führen können, sind im Rahmen der Genehmigungsverfahren die Auswirkungen des jeweiligen Vorhabens auf die Lebensraumtypen und Arten des FFH-Gebiets sowie im Sinne der Eingriffsregelung nach § 14 ff BNatSchG abzuarbeiten und ggf. auszugleichen. Darüber hinaus ist der besondere Artenschutz nach § 44 BNatSchG zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310009	1131	Leuciscus souffia
	28222342310006	1163	Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		1131	Leuciscus souffia
		1163	Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	hoch	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330007
Name Maßnahmenfläche Anlegen zusätzlicher Laichgewässer (al)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	50.8044		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Laichgewässern des Kammolchs im NSG „Altweih-erwiesen“ sollten weitere Gewässer angelegt werden. Es empfiehlt sich, diese am Waldrand zwischen den beiden bekannten Laichgewässern zu platzieren, da so einerseits Trittsteine zwischen den bekannten Laichgewässern geschaffen werden und andererseits die Gewässer mit dem angrenzenden Wald, welcher als Landlebensraum und für die Überwinterung genutzt wird, verbunden werden.

Die Gewässer sollten möglichst flachufrig und mit einer Mindesttiefe von 1 m angelegt werden und in etwa die Größe der beiden bestehenden Gewässer aufweisen. Es ist darauf zu achten, dass keine Besiedlung mit Fischen stattfindet und das Gewässer auf Dauer nicht zuwächst (LAUFER et al. 2007). Bei einer Neuanlage von Gewässern sollte die Untere Bodenschutzbehörde über das Vorhaben informiert werden.

Einige Waldwege im Horgenzeller Wald eignen sich bereits als Laichgewässer für die Gelbbauchunke. Um die Ansiedlung der Art zu fördern, empfiehlt es sich, die bestehenden wasser-führenden Fahrspuren regelmäßig zu erneuern und ggf. durch Auflichtung der umstehenden Bäume eine bessere Besonnung zu ermöglichen.

Ebenso bietet es sich an, die Lebensstätten der Gelbbauchunke in der Urnauer Kiesgrube um den Wald im Norden zu erweitern, indem hier Laichgewässer und Trittsteinbiotope geschaffen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310012	1166	Triturus cristatus
	28222342310010	1193	Bombina variegata
	28222342310011	1193	Bombina variegata

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		1166	Triturus cristatus
		1193	Bombina variegata

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	mittel	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330008
Name Maßnahmenfläche Reduzierung des Verkehrsaufkommens (rv)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Das Verkehrsaufkommen auf der Verbindungsstraße zwischen Oberteuringen und Bibruck sollte deutlich reduziert werden, dafür sollten zudem behördliche Kontrollen durchgeführt werden. Die Anfahrt von Bibruck sollte über Hefigkofen stattfinden. Einzig die Anfahrt von Wammeratswatt durchs Gebiet ist zu gewährleisten. Zu überlegen wäre auch, die Zufahrt von der L329 im Nordwesten des Gebiets zu sperren. Zusätzlich sollte die strikte Einhaltung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h gefordert, entsprechend beschildert und kontrolliert werden, da Amphibien oft auch durch den Druck sterben, welcher durch die aerodynamische Wirkung der Fahrzeuge entsteht. Dieser steigt im Quadrat mit der Fahrgeschwindigkeit (LAUFER et al. 2007).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28222342310012 1166 Triturus cristatus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1166 Triturus cristatus

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	mittel	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet	8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche	28222342330009
Name Maßnahmenfläche	Lokalisieren der Quartiere, Jagdgebiete und Funktionsbeziehungen der Wochenstuben von
Maßnahmentyp	Bechsteinfledermaus und Großem Mausohr (Iq) Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.		angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)			

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Zur Förderung der Bechsteinfledermaus ist die Erhaltung bzw. Entwicklung von Quartiergebietern und des Jagdhabitatangebots die effektivste Maßnahme. Quartierzentren möglicher Wochenstube(n) sind derzeit nicht bekannt, im FFH-Gebiet oder im nahen Umfeld jedoch durchaus denkbar. Aus diesem Grund sollten die Quartiere bzw. Quartiergebietern sowie die Aktionsräume der Funktionsbeziehungen ermittelt werden. Wenn die Quartierzentren vorhandener Kolonien durch gezielte Untersuchungen in den Monaten Mai bis Juli ermittelt werden, ist auch eine räumliche Konkretisierung der Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Flächenauswahl und -größe) möglich. Diese Untersuchungen sollten sich auf das gesamte FFH-Gebiet sowie benachbarte Flächen hoher Habitategnung erstrecken, um alle Vorkommen berücksichtigen und Funktionsbeziehungen ermitteln zu können.

Für das Mausohr sind insbesondere intakte Funktionsbeziehungen zwischen den bereits bekannten Wochenstuben in der näheren Umgebung und den potenziellen Jagdgebieten innerhalb des Schutzgebietes förderlich. Für die Erhaltung der Funktionsbeziehungen zwischen Quartier(en) und Schutzgebiet sollten die entsprechenden Flugwege daher genauer untersucht werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310018	1323	Myotis bechsteinii
	28222342310017	1324	Myotis myotis

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330010
Name Maßnahmenfläche Entwicklung von strukturreichen Eichen- und Buchen-Altholzbeständen als Fledermaushabitate (ea)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	20	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	265.996		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Zur Entwicklung von geeigneten Jagdhabitaten kann der Anteil an alten Laubholzbeständen über das für die Erhaltung nötige Maß hinaus erhöht werden. Geeignete Maßnahmen zur Entwicklung von Jagdhabitaten sind die deutliche Verlängerung der Umtriebszeiten, der Umbau von Nadelholzbeständen in Laubholzbestände, der Verzicht auf Neupflanzung von Nadelbäumen und gebietsfremden Arten und die gezielte Förderung der Verjüngung von Laubhölzern (insbesondere der Eiche). Ziel dieser Maßnahmen sollte die Erhöhung des Anteils an Beständen mit einem Kronenschlussgrad über 80% und einer hohen Strukturvielfalt in der ersten und zweiten Baumschicht sein. Strauch- und Krautschicht sollten zumindest in einem Teil der Maßnahmenflächen nur in geringen Anteilen vorhanden sein, da Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr vegetationsfreie Bodenflächen zur Jagd aufsuchen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310018	1323	Myotis bechsteinii
	28222342310017	1324	Myotis myotis

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		1323	Myotis bechsteinii
		1324	Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	14.2	Erhöhung der Produktionszeiten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	mittel	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahme 14.3.1 Einbringen standortheimischer Baumarten (fakultativ => Artenschlüssel)

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.3 Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ =>

Art der Maßnahme Artenschlüssel)

Turnus

Dringlichkeit

Erfolgskontrolle im Jahr mittel

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.5 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330011
Name Maßnahmenfläche Entwicklung von Obstbaumbeständen und Leitstrukturen im Offenland (el)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	15	angelegt am	20.03.2017
Bearbeiter/in	Rebecca Fies	Fläche (ha)	146.7251		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Gehölzstrukturen im Offenland stellen ganzjährig Leitstrukturen für die Bechsteinfledermaus und das Große Mausohr und zugleich zumindest saisonal auch Jagdhabitats für die Bechsteinfledermaus dar. Daher können in Bereichen, wo keine naturschutzfachlichen Zielkonflikte bestehen, Gehölze zur Förderung der Fledermausfauna entwickelt werden (z.B. Hecken, Feldgehölze, Obstbaumbestände). Insbesondere im Bereich von (potenziellen) Flugkorridoren ist mit der Pflanzung von Gehölzen ein lückenloser Schluss der Leitstrukturen anzustreben. Die zusätzliche Entwicklung von Gehölzbeständen sollte nur dort erfolgen, wo sichergestellt ist, dass durch zusätzliche Beschattung keine Entwertung von Grünlandlebensraumtypen oder anderen wertgebenden Lebensräumen (z.B. Libellen-Gewässer) eintreten kann.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28222342310018	1323	Myotis bechsteinii
	28222342310017	1324	Myotis myotis

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		1323	Myotis bechsteinii
		1324	Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	11.0	Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen
	Art der Maßnahme		
	Turnus		
	Dringlichkeit	mittel	
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahme 18.0 Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330012
Name Maßnahmenfläche Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit Bibern im NSG „Altweiherwiesen“ (ba)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** **angelegt am** 20.03.2017
Bearbeiter/in Rebecca Fies **Fläche (ha)**

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bisher konnte der Biber im NSG „Altweiherwiesen“ nicht nachgewiesen werden. Durch die direkte Anbindung an die Rotach und das bisherige Verbreitungsmuster des Bibers im Gebiet ist jedoch davon auszugehen, dass eine Besiedlung in näherer Zukunft stattfinden wird. Mit Aktivitäten des Bibers mit Aufstauungen entlang des Taldorfer Bachs ist daher zu rechnen. Eine Besiedlung sollte beobachtet werden. Sollten sich Konflikte mit anderen Schutzziele des Gebiets ergeben, sind einzelfallbezogene Maßnahmen zu evaluieren (siehe Kapitel 4.2).
Weitere Besiedelungen der Zuflüsse, z.B. des Fiselbachs, sind ebenfalls zu erwarten.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28222342310014 1337 Castor fiber

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1032 Unio crassus
1337 Castor fiber

Maßnahmen **Maßnahme** 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme
Turnus
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Gebiet 8222342 FFH Rotachtal Bodensee
Nr. Maßnahmenfläche 28222342330013
Name Maßnahmenfläche Maßnahmen außerhalb des FFH-Gebiets
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** **angelegt am** 07.11.2017
Bearbeiter/in Rebecca Fies **Fläche (ha)**

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Der Taldorfer Bach ist nur auf einem geringen Abschnitt Teil der Gebietskulisse. Wie das Luftbild zeigt, ist im Oberlauf kaum ein Gewässerrandstreifen ausgebildet. Um die Population der Kleinen Flussmuschel zu erhalten, sollten auch außerhalb des FFH-Gebiets dringend Gewässerrandstreifen eingeführt werden, deren Einrichtung gesetzlich verpflichtend ist (siehe Kapitel 6.2.4).
Der Riedbach dient kurz vor seinem Einfluss in die Rotach als Lebensstätte des Steinkrebse. Gewässerrandstreifen sind hier nicht vorhanden. Um die Population des Steinkrebse zu erhalten, sollten diese auch hier außerhalb des FFH-Gebiets dringend eingeführt werden. Auch entlang des Oberlauf der Rotach sowie an allen weiteren Zuflüssen ist die Ausweisung von Gewässerrandstreifen wünschenswert.
Anbindung der Lebensstätten der Gelbbauchunke und des Kammmolchs
Die Lebensstätte der Gelbbauchunke in der Urnauer Kiesgrube sollte an eine bestehende stabile Population angebunden werden. Nach Abstimmung mit den zuständigen Forstämtern können Kleinstgewässer im Rahmen von standardmäßig durchgeführten Forstarbeiten auf Schlagflächen in den ausgewiesenen Lebensstätten angelegt werden. Zusätzlich sollten die angrenzenden Äcker überprüft werden, da diese evtl. feuchte, temporär wasserführende Mulden aufweisen, welche gefördert werden sollten. Das Vorkommen der Gelbbauchunke in den Wäldern des Schussentalrandes (Seewald, Weißenauer Wald) ist von landesweiter Bedeutung. Die Gelbbauchunke besiedelt dort v.a. Sekundärlebensräume. Neben der Einrichtung von Gewässerrandstreifen an der Rotach (wie im Kap. 6.3.17 beschrieben) kann über weitere Vernetzungselemente (Tümpel, Landlebensraumstrukturen entlang von Fließgewässern, Wassergräben, Waldrändern und -wegen, Hecken und Krautsäumen) außerhalb des FFH-Gebiets ein Austausch zwischen den Teilpopulationen gefördert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1032 Unio crassus
1193 Bombina variegata

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8222342 FFH Rotachtal Bodensee

22.02.2018

Maßnahme

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute
